

**Stoffplan Fachrichtung: Kinderbetreuung - verkürzte Ausbildung**

**Fach: Begleiten und Betreuen**  
**Themenbereich: Umfeld und Alltagsgestaltung**

**Semester: 3 & 4**

**Total: 31 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Hausaufgabenbetreuung bei Schulkindern	Rahmenbedingungen für Hausaufgabenbetreuung Pädagogische Überlegungen bei der Hausaufgabenbetreuung Verschiedene Perspektiven der Beteiligten Umgang mit Schwierigkeiten	3.2.11 KIN	... erläutert Möglichkeiten der Hilfestellung in der Begleitung der Schulkinder beim Erledigen der Hausaufgaben. (K3)*	Vertiefung - Spezifische Leistungsziele	KIN A
Partizipation und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben	Die Bedeutung der Partizipation bei Alltagsaktivitäten	3.2.3	... erklärt die Bedeutung der Teilnahme und Mitsprache bei alltäglichen Tätigkeiten und Abläufen. (K3)*	systemisches Denken; Empathie; Kommunikationsfähigkeit, Arbeitstechniken	AB A
	Teilnahme am gesellschaftlichen Leben	2.5.1	... erläutert die Bedeutung der Partizipation am gesellschaftlichen Leben. (K3)*	Arbeitstechniken; Systemisches Denken	
	Nutzen sozialer und kultureller Netze zur Förderung der Partizipation	2.5.2	... erläutert Mittel und Methoden, um die sozialen und kulturellen Netze der betreuten Personen zu pflegen. (K2)*		
		3.2.2	... beschreibt Möglichkeiten der Kontaktförderung im Alltag. (K2)*	systemisches Denken; Empathie; Kommunikationsfähigkeit, Arbeitstechniken	

**Stoffplan Fachrichtung: Kinderbetreuung - verkürzte Ausbildung**

**Fach: Begleiten und Betreuen**  
**Themenbereich: Animation, Spielen und Anleiten**

**Semester: 3 & 4**

**Total: 31 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Spielen	Allgemeine Theorien und Ansichten	3.2.5	... erklärt die Bedeutung von Spielen für die Entwicklung und Erhaltung der geistigen, psychischen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten. (K2)*	systemisches Denken; Empathie; Kommunikationsfähigkeit, Arbeitstechniken	AB B
	Funktionsspiel Das Konstruktionsspiel Symbolspiele (Als-ob-Spiel) Rollenspiele Regelspiele	3.2.4	...beschreibt verschiedene Möglichkeiten und Formen von Spielen für unterschiedliche Altersstufen und Gelegenheiten. (K2)*		
Spielen und Anleiten	Eigene Haltung und Rolle in der Begleitung des kindlichen Spiels	3.2.2 KIN	... beschreibt die eigene Haltung und die Rolle bei der Begleitung des kindlichen Spiels resp. bei der Begleitung von Schulkindern in ihrer Freizeit. (K2)*	Vertiefung - Spezifische Leistungsziele	KIN B
	Die besondere Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des Kindes	1.2.5 KIN	... beschreibt für verschiedene Altersgruppen geeignete Grob- und Feinmotorik förderliche Betätigungen und Spiele auf. (K2)*		
	Freies Spiel versus geführtes Spiel	3.2.3 KIN	... beschreibt Freispielkonzepte und zählt Ideen für Freispielan-gebote oder besondere Freispielformen auf. (K3)*		
	Verschiedene Spielformen	2.3.1 KIN	... sammelt und lernt Sprach-, Finger-, Bewegungs- und Kreis-spiele, wählt für die Praxis passende aus und begrün-det die Auswahl. (K3)*		

**Semester: 3 & 4**  
**Total: 31 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
	Verschiedene Spielformen	2.3.5 KIN	...listet Regelspiele unterschiedlicher Art auf und wählt für die Praxis geeignete aus (Mannschaftsspiele, Geschicklichkeitsspiele, Brett- oder Kartenspiele, Glücks-, Strategie- und Denkspiele, Gesellschaftsspiele).		

**Stoffplan Fachrichtung: Kinderbetreuung - verkürzte Ausbildung**

**Fach: Kommunikation und Zusammenarbeit**  
**Themenbereich: Zusammenarbeit, Konflikte und Kommunikation KIN**

**Semester: 3 & 4**

**Total: 46 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel	
Konflikte und ihre Bewältigung	Was ist ein Konflikt? Symptome Ursachen	2.5.4	... beschreibt verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und leitet daraus Konsequenzen für die Betreuungsarbeit ab. (K4)*	Arbeitstechniken; Systemisches Denken	AB G	
	Lösung von Konflikten	4.2.5	... erläutert konstruktive Konfliktlösungsmodelle und setzt sie in Konfliktsituationen in der Schulklasse ein. (K3)*	Arbeitstechniken; Systemisches Denken; Kommunikationsfähigkeit; Konfliktfähigkeit; Teamfähigkeit		
	Fachliche Begleitung	Exkurs: Mobbing	4.1.8	... beschreibt Formen der fachlichen Begleitung (Coaching, Supervision, Intervision). (K2)*	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln; Eigenverantwortliches Handeln; Diskretion; Lebenslanges Lernen; Belastbarkeit	ABG
			4.3.11	... nennt und erläutert Organisationen und Beratungsstellen, die in Situationen der Überforderung unterstützen können. (K2)*	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln; Systemisches Denken; Eigenverantwortliches Handeln; Empathie; Umgangsformen und situationsgerechtes Auftreten, Kommunikationsfähigkeit	

**Semester: 3 & 4**  
**Total: 46 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Zusammenarbeit	Was bedeutet interdisziplinäre Zusammenarbeit?	7.2.3	... beschreibt Sinn und Zweck der interdisziplinären Zusammen-arbeit. (K2)*	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	AB G
	Merkmale, Entwicklung und Dynamik von Gruppen	4.2.4	... beschreibt Merkmale, Entwicklung und Dynamik einer Gruppe. (K2)*	Arbeitstechniken; Systemisches Denken	
	Vorgehensweisen zur Entscheidungsfindung	4.2.3	.. erklärt verschiedene Vorgehensweisen zur Entscheidungsfindung		
	Klassengespräche	4.2.1	.. vertritt in der Schulklasse die eigene Meinung.		
	Abmachungen einhalten	4.2.2	.. hält Abmachungen der Schulklasse ein.		
Inhalt, Bedeutung und Wirkung von Kommunikation mit Kindern und Eltern	Inhalte der Kommunikation Bedeutung und Wirkung der Kommunikation Kommunikative Kompetenz Beziehungsdefinitionen Die Haltung der Gesprächspartner	2.2.1 KIN	.. erläutert Inhalte, Bedeutung und Wirkung der Kommunikation im Umgang mit Kindern und mit Eltern.		KIN D
Mit Kindern Gespräche führen	Gesprächskultur im Alltag Einzelgespräche Strukturierte Gruppengespräche Regeln aushandeln	2.2.2 KIN	.. erläutert, wie mit einzelnen Kindern, kleinen Gruppen oder der gesamten Gruppe Gespräche geführt werden können.		KIN D
	Kinder in Konfliktsituationen begleiten	3.2.8 KIN	.. beschreibt, wie Kinder in Konfliktsituationen sinnvoll begleitet werden können.		
Mit Eltern/ Bezugspersonen Gespräche führen	Leitziele der Zusammenarbeit mit Eltern/ Bezugspersonen Formen der Zusammenarbeit mit Eltern/ Bezugspersonen Der Elternabend Das Elterngespräch Besondere Anlässe	2.2.4 KIN	.. beschreibt Ziele und Ablauf von Gesprächen und Anlässen mit Eltern resp. Bezugspersonen.		KIN D
	Tür-und-Angel-Gespräche	2.2.3 KIN	.. erläutert die Bedeutung sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Tür- und Angelgespräche mit Eltern.		

**Stoffplan Fachrichtung: Kinderbetreuung - verkürzte Ausbildung**

**Fach: Mensch und Entwicklung**  
**Themenbereich: Entwicklungspsychologie, Psychologie und Soziologie**

**Semester: 3 & 4**

**Total: 93 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Entwicklungsstand und Entwicklungsauffälligkeiten	Was ist normal? Symptom, Krankheit, Störung Sprachbehinderungen Lernbehinderungen Einnässen (Enuresis), Einkoten (Enkopresis) ADHS „Sie ist ein braves, stilles Kind“: die depressive Entwicklung <u>Weitere Auffälligkeiten</u>	3.1.1 KIN	... erläutert, wie der Entwicklungsstand eines Kindes eingeschätzt werden kann, und beschreibt Entwicklungsauffälligkeiten und Entwicklungsveränderungen. (K2)*	Vertiefung - Spezifische Leistungsziele	KIN E
	Exkurs 2: Probleme des Kindes- und Jugendalters	3.1.1 KIN	... erläutert, wie der Entwicklungsstand eines Kindes eingeschätzt werden kann, und beschreibt Entwicklungsauffälligkeiten und Entwicklungsveränderungen. (K2)*		
Identität und Persönlichkeit	Definition von Identität Das Identitätsmodell von Hilarion Petzold Die Bedeutung der Identität in der Betreuungsarbeit Persönlichkeit	3.1.1	...erläutert die wichtigsten psychologischen Begriffe zum Thema Identität und Persönlichkeit. (K2)*	Systemisches Denken, Empathie, Arbeitstechniken	AB I

**Semester: 3 & 4**

**Total: 93 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Autonomie und Selbstbestimmung	Begriffsdefinitionen Der Dreischritt der Selbstbestimmung Selbstbestimmung und Identitätsentwicklung Selbstbestimmung ermöglichen Handlungsdilemmata in der <b>Betreuungsarbeit</b>	3.2.1	... beschreibt autonomieförderndes bzw. autonomieerhaltendes Handeln. (K2)*	systemisches Denken; Empathie; Kommunikationsfähigkeit, Arbeitstechniken	AB I
Situationsgerechte Interventionen im (päd-)agogischen Alltag	Betreute Personen in ihrem Verhalten bestärken Ermutigen Ausprobieren lassen Einsicht wecken Alternative Verhaltensweisen aufzeigen Logische Konsequenzen und entsprechende Massnahmen aufzeigen Bei Bedarf angekündigte Konsequenzen durchführen	3.1.8	... benennt und erläutert situationsgerechte Interventionen (z. B. betreute Personen in ihrem Verhalten bestärken, ermutigen, ausprobieren lassen, Einsicht wecken, alternative Verhaltensweisen aufzeigen, logische Konsequenzen und entsprechende Massnahmen aufzeigen, bei Bedarf angekündigte Konsequenzen durchführen). (K3)*	Systemisches Denken, Empathie, Arbeitstechniken	AB I
Aggressives Verhalten und Reaktionsmöglichkeiten	Definition des aggressiven Verhaltens Erklärungsansätze zu aggressiven Verhaltensweisen Handlungsmöglichkeiten bei aggressiven Verhaltensweisen	1.3.4	.. beschreibt aggressives Verhalten und erklärt fachlich begründete Reaktionsmöglichkeiten		AB I
Pädagogische Handlungskonzepte	Friedrich Fröbel Maria Montessori Célestin Freinet Emmi Pikler Situationsansatz	3.2.1 KIN	... zählt pädagogische Handlungskonzepte auf (z. B. Froebel, Montessori, Freinet, Pikler, Situationsansatz) und erläutert sie in ihren Grundzügen. (K2)*	Vertiefung - Spezifische Leistungsziele	KIN F

**Semester: 3 & 4**  
**Total: 93 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Verschiedene Erziehungs-/Betreuungsstile	Autoritärer Betreuungs-/Erziehungsstil Laisser-faire-Betreuungs-/Erziehungsstil Partizipativer (demokratischer) Betreuungs-/Erziehungsstil	3.1.5 KIN	.. reflektiert das eigene autonomiefördernde Verhalten vor dem Hintergrund verschiedener Erziehungs-/ Betreuungsstile		KIN F
Grenzen und Freiräume in der Erziehung	Grenzen und ihre Bedeutung in der Erziehung Freiräume und ihre Bedeutung in der Erziehung	3.2.6 KIN	.. erläutert die Bedeutung von Freiräumen und Grenzen für die Entwicklung.		KIN F
	Selbstverantwortung bei Kindern fördern	3.2.12 KIN	.. beschreibt Inhalte und Vorgehensweisen zur Förderung der Selbstverantwortung der Kinder.		
Bestrafen und Belohnen in der Erziehung/ Betreuung	Wer kann bestrafen oder belohnen? Woher stammt das Prinzip „Bestrafen“ und „Belohnen“? Formen von Belohnung Formen von Bestrafung Verhalten verstärken durch Androhung von Strafe Gefahren des Bestrafens / Belohnens Eine Alternative: die demokratische Erziehung / kooperative Erziehung	3.1.6 KIN	.. erläutert die Problematik von Bestrafung und Belohnung in der Betreuung sowie mögliche Alternativen dazu.		KIN F
Was ist Soziologie?	Soziologie als sozialwissenschaftliche Disziplin	kein			AB J
	Das Individuum in der Gesellschaft				
	Was ist „sozial“?				
Familie – von der „Hausgenossenschaft“ zur „Patchwork-Familie“	Was ist „Familie“?	3.1.10	... erläutert wesentliche gesellschaftliche Einflüsse, die zu den heutigen Familienformen geführt haben. (K3)*		AB J
	Familienformen im gesellschaftlichen Wandel				



**Semester: 3 & 4**

**Total: 93 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
	Haushaltstypen und Familienformen der heutigen Zeit Beziehungen im familiären Zusammenleben Praxisbezug: Bedeutung der Familie für die <u>Betreuungsarbeit</u>	3.1.9	... erläutert die Bedeutung und die Aufgaben der Familie sowie die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern in verschiedenen Familienformen. (K2)*		
Gender - „Männer weinen nicht“	Rollenstereotype und soziale Geschlechterrollen Gesellschaftlich verankerte Rollenstereotype in Arbeit und Zusammenleben Praxisbezug: genderspezifische Auswirkungen auf die <u>Betreuungsarbeit</u>	4.3.13	... beschreibt gesellschaftliche Vorstellungen der Rollen von Frau und Mann in Arbeit und Zusammenleben und leitet Auswirkungen auf die <u>Betreuungsarbeit</u> ab. (K3)*	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln; Systemisches Denken; Eigenverantwortliches Handeln; Empathie; Umgangsformen und situationsgerechtes Auftreten, Kommunikationsfähigkeit	AB J
Ausgrenzung und Integration - „Vorbeugen ist besser als Heilen“	Gesellschaftliche Normen Soziale Ausgrenzung Die gesellschaftliche Bedeutung des Heimwesens Entstehung und Folgen von Ausgrenzung in Kinder- und Jugendlichengruppen Praxisbezug: Integrationsförderndes und -hemmendes Handeln in der <u>Betreuungsarbeit</u>	2.5.3	... erklärt das Entstehen von Ausgrenzung im sozialen Kontext und beschreibt Möglichkeiten der Integration. (K3)*	Arbeitstechniken; Systemisches Denken	AB J
Gesellschaftliche Veränderungen	Zunehmende Heterogenität durch gesellschaftliche Veränderungen Gesellschaftliche Veränderungen und ihr Einfluss auf Kinder und Jugendliche	7.1.2 KIN	... beschreibt den Einfluss von gesellschaftlichen Veränderungen auf die Lebenssituation von Kindern. (K2)*	Vertiefung - Spezifische Leistungsziele	KIN G

**Semester: 3 & 4**

**Total: 93 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Kultur - „Andere Länder, andere Sitten“	Was ist „Kultur“? Die Bedeutung der Symbole und der Sprache Die Bedeutung der Religion Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur Kulturelle Identität Aus dem Blickwinkel anderer Kulturen Alltagssituationen in der Betreuung <u>beschreiben</u>	2.1.5	... beschreibt aus dem Blickwinkel verschiedener Kulturen Alltagssituationen in der Betreuung. (K3)*	Arbeitstechniken; Empathie; Kommunikationsfähigkeit	AB J
	Interkulturelle Kompetenz.	2.1.6	... führt aus, was interkulturelle Kompetenz in der Betreuung bedeuten kann. (K3)*		
Migrationssoziologie	Was heisst Migration? Migrationsentwicklung der albanischen Gemeinschaft in der Schweiz Ursachen und Faktoren der Migration Steuerung und Kontrolle der Migration Auswirkungen der Migration	2.1.4	... beschreibt verschiedene Migrationsituationen und erläutert die wirtschaftlichen und sozialen Folgen. (K3)*	Arbeitstechniken; Empathie; Kommunikationsfähigkeit	AB J
	Beratungsstellen im Zusammenhang mit Migration und Integration	2.1.7	... zählt verschiedene Beratungsstellen für Fragen in Zusammenhang mit Migration und Integration auf. (K1)*		
Die Betreuung von Kindern aus verschiedenen Kulturen	Kulturelle Unterschiede Interkulturelle Betreuung – der Umgang mit kultureller Vielfalt im Betreuungsalltag	3.1.7 KIN	... beschreibt Grundsätze und Konzepte für die Betreuung von Kindern aus verschiedenen Kulturen. (K2)*	Vertiefung - Spezifische Leistungsziele	KIN G

**Stoffplan Fachrichtung: Kinderbetreuung - verkürzte Ausbildung**

**Fach: Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen**

**Themenbereich: Berufsbild und Ethik**

**Semester: 3 & 4**

**Total: 62 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Entwicklung und Professionalisierung der sozialen Beruf	Altertum Mittelalter Neuzeit	7.1.2	... beschreibt Entwicklung und Professionalisierung der sozialen Berufe und der Betreuungsaufgaben. (K2)*	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	AB K
Die Entwicklung der ausserfamiliären und familienergänzenden Kinderbetreuung in der Deutschschweiz	Der Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit Das „Anstaltenjahrhundert“ Entdeckung der frühen Kindheit	7.1.1 KIN	... erläutert die Eckpunkte der historischen Entwicklung der familienergänzenden Kinderbetreuung und setzt die Entstehung des eigenen Betriebs dazu in Bezug. (K3)	Vertiefung - Spezifische Leistungsziele	KIN H
	Die UNO-Kinderrechtskonvention	4.1.1 KIN	... zählt die wichtigsten Punkte der UNO-Deklaration zu den Rechten von Kindern auf und durchleuchtet die berufliche Praxis auf die Umsetzung dieser Rechte. (K4)*		
Elterliche Sorge und Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	Grundlegende Bestimmungen der Bundesverfassung Rechtliche Grundlagen in der Bundesverfassung (BV) Rechtliche Grundlagen im Zivilgesetzbuch (ZGB), im Strafgesetzbuch (StGB) und im Opferhilfegesetz (OHG)	7.2.1	... erläutert gesetzliche Rechte und Verantwortlichkeiten von Fachpersonen, Angehörigen und Drittpersonen in der Betreuungsarbeit. (K2)*	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	AB K

**Semester: 3 & 4**  
**Total: 62 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Werte, Ethik, Moral	Werte als Grundlage ethisch reflektierten Handelns Begriffserklärungen: Ethik, Moral, moralische Urteile, Normen Moral und Recht Moralische Urteilsfindung Ethische Prinzipien für die Arbeit als Fachfrau/ Fachmann Betreuung Ethische Dilemmata	4.1.1	... begründet berufliche Handlungen mit ethischen Grund-prinzipien und sozialen Normen. (K4)*	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln; Eigenverantwortliches Handeln; Diskretion; Lebenslanges Lernen; Belastbarkeit	AB K
Integrität	Begriffserklärung Ermöglichung von Integrität, Schutz der Unversehrtheit Integritätsverletzungen	1.1.1	... beschreibt die Wichtigkeit körperlicher und seelischer Unversehrtheit des Menschen. (K2)*	Arbeitstechniken; Empathie; Umgangsformen und situationsgerechtes Auftreten	AB K
Grundlagen der Betriebsorganisation	Aufgabe, Kompetenz, Verantwortung Organigramm Der Dienstweg Die Orientierungspflicht Die Stellvertretung Stabsstellen Stellenbeschreibung/ Pflichtenheft Das Funktionsdiagramm Die Ablauforganisation Unternehmenskultur Leitbild	7.1.6	... beschreibt das Funktionieren von sozialen Organisationen mit Grundbegriffen der Organisationslehre (z. B. Leitbild, Organi-gramm, Funktionendiagramm, Pflichtenheft, Ablauforganisation). (K2)*	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	AB L

**Semester: 3 & 4**

**Total: 62 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Qualität der Arbeit im Unternehmen mit sozialem Auftrag	Qualitätspolitik im Unternehmen Das Qualitätsmanagement in der Betreuung Die Qualitätssicherung in der Betreuung Die Qualitätsstandards Qualitätsmanagementsysteme Das Handbuch und die Zertifizierung Das Messen von Ergebnissen – Kundenzufriedenheit Welche Kernprozesse finden Sie? Das Benchmarking als Qualitäts-Quervergleich	5.1.5	... erläutert die Begriffe ‚Qualität‘ und ‚Effizienz‘ in der Betreuungsarbeit. (K3)*	Eigenverantwortliches Handeln; Lebenslanges Lernen; Kommunikationsfähigkeit	AB L
Dienstleistungsangebote	Der Betreuungs- und Dienstleistungsauftrag Dienstleistungsangebote von Unternehmen mit sozialem Auftrag Bereitstellung und Nutzung des Angebots	7.1.3	.. erläutert die Dienstleistungsangebote der Organisationen im sozialen Bereich.		AB L
Bundesverfassung und Sozialversicherungen	Die Bundesverfassung	7.1.1	.. erläutert die Artikel der Bundesverfassung (Art. 12 und 41), welche die notwendigen sozialen Massnahmen für eine menschenwürdige Existenz beschreiben.		AB L
	Das schweizerische Sozialwesen	7.1.4	.. beschreibt die wichtigen Aspekte der schweizerischen Sozialpolitik (z.B. AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, Anspruch auf Hilfsmittel, Subventionen, Arbeitslosenversicherung) in Bezug auf die Anspruchsberechtigten.		

**Semester: 3 & 4**  
**Total: 62 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Finanzierung der Klienten und der Unternehmen mit sozialem Auftrag	Die Finanzierung eines Kindes in einer Tagesstätte Die Finanzierung eines Klienten in einem Heim für Menschen mit Behinderung Die Finanzierung eines Menschen in einem Altersheim Die Finanzierung eines Unternehmens mit sozialem Auftrag	7.1.5	.. beschreibt verschiedene Finanzierungsgrundlagen (Subventionen, Tagessatz, IV-Renten, Ergänzungsleistungen, Spenden usw.) und Grundbegriffe des Rechnungswesens (Budget, Kontenplan, Revision).		AB L

**Stoffplan Fachrichtung: Kinderbetreuung - verkürzte Ausbildung**

**Fach: Organisation, Arbeitstechnik, Qualität**

**Themenbereich: Arbeitstechnik**

**Semester: 3 & 4**

**Total: 16 Lektionen**

Thema	Inhalte	LZNneu	Leistungsziele gemäss Bildungsplan	Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz	Lehrmittel
Sitzungen planen, vorbereiten, realisieren, nachbereiten	Sitzungsvorbereitung Beginn der Sitzung Während der Sitzung Nach der Sitzung	4.2.8	... zählt Grundprinzipien der Sitzungsvorbereitung auf. (K1)*	Arbeitstechniken; Systemisches Denken; Kommunikationsfähigkeit; Konfliktfähigkeit; Teamfähigkeit	AB M
Aktenführung (Berichtswesen)	Arten von Akten Grundsätze der Aktenführung	6.1.1	... beschreibt Grundsätze der Aktenführung. (K2)*	Arbeitstechniken; Kommunikationsfähigkeit	AB M
Eintritts- und Austrittssituationen administrativ begleiten	Aufnahmephase und Eintritt Austrittsphase	1.3.1	... erklärt und begründet Gestaltungsmöglichkeiten von Übergangs- resp. Eintritts- und Austrittssituationen. (K3)*	Belastbarkeit; Empathie; Kommunikationsfähigkeit	AB M